

K.Ed. Haase, Volksmedizin i.d. Grafschaft
Ruppin (in: Zs.d. Ver.f. Vkd., 7. Jahrg. 1897)

S. 73

Flechte, ich thu dich streichen,
Und du sollst weichen. Im Namen d.V. usw.

Alsdann spuckt man dreimal darauf und bestreicht sie mit einer Salbe, die man aus Weisslilienöl (für 10 Pfennig), aus Flechtsalbe (für 5 Pfennig) und aus ungesalzener Butter in derselben Menge wie die Flechtsalbe hergestellt hat. Doch darf man nur Freitags und Sonntags boeten, sonst hilft es nichts.

Neu-Ruppin.